

Cloud Computing – Die Chance fürs Business und die Herausforderung für die IT

CON•ECT Informunity am 11. Juni 2013 in Wien.

Im Rahmen der vielbeachteten Veranstaltungsreihe »Cloud Computing«, fand am 11. Juni 2013 bei EBCONT enterprise technologies eine weitere CON•ECT Informunity mit mehr als 40 Teilnehmern, statt.

Nach einer kurzen Vorstellung des Hostingpartners EBCONT, wurde diese Fachveranstaltung durch einen Erfahrungsbericht von **Bernhard Burger** von UC4 Software zum Thema »Implementierung einer Cloud Lösung« vorgetragen.



Bernhard Burger
(UC4 Software)

Im Rahmen eines Konsolidierungsprojekts wurde bei UC4 eine SaaS-Lösung für das Supportticketing eingeführt. Während dieser Implementierung lernte man die verschiedenen Vor- und Nachteile einer SaaS-Lösung, wie auch die für diese Art der Angebote spezifischen Eigenheiten und Problemstellungen, kennen. Nach einer langwierigen technischen Umsetzung mit vielen neuen Erfahrungen, kam Hr. Burger zu folgendem Conclusio: Besonders für SMEs werden die Angebote aufgrund der hier zu realisierenden Vorteile ganz besonders interessant werden. Die Verlagerung von sensiblen Daten wird langsam vorstattengehen. Compliance ist eine größere Herausforderung als Security. Wenn sie als Firma Compliance nachweisen müssen, ist das mit SaaS noch ein wenig schwieriger als mit anderen Drittanbietern. Audit und Bewertungsmaßnahmen werden in jenen Bereichen, wo sie notwendig sind, auch bei SaaS Anbietern greifen (müssen). Hier werden noch Technologien entwickelt, die Kundendaten besser schützen. SaaS »is here to stay«, die IT Abteilungen müssen damit arbeiten. Integration von Cloudlösungen stellt infrastrukturtechnisch andere Herausforderungen, die gemeistert werden müssen, und UC4 auch erfolgreich gemeistert hat.

Der bewährte Moderator der Veranstaltung, **Martin Pscheidl** von Averell Consulting, listete im Vortrag »Service Utility und Service Warranty von Services aus der Wolke« die Erkenntnisse von unzähligen Beratungsprojekten aus IT-Service Management Sicht auf. Die vielen Tipps, die er zusammenfassend den Teilnehmern mitgeben konnte waren folgende: Die IT darf sich nicht vom Prozess ausschließen lassen, wenn das Business seine Strategie festlegt. Business und IT müssen zusammenarbeiten. Die IT muss der Baumeister und Broker für Business- und IT-Services sein. Die IT regelt die Cloud Governance und Strategy. Service-Provider-Schnittstellen müssen proaktiv definiert werden. Kosten und Risiken sind nicht weg, sie sind einfach nur anders gestaltet!



Martin Pscheidl
(Cloud- & ITSM-Experte)

Allgemein warnte Pscheidl davor, dass den Fachbereichen momentan wegen der Passivität der IT-Organisationen zu viel Freiraum gegeben wird, und daher Themen wie Risikomanagement Informationssicherheit, Datenschutz, und

Governance und Compliance im Allgemeinen zu wenig Beachtung geschenkt wird. Sein Rat dazu: Die IT-Verantwortlichen müssen die Fachverantwortlichen führen! Reden Sie mit Ihren Fachbereichen bevor es irgendein Lieferant tut! Finden Sie heraus, wie das Business von Cloud Computing profitieren kann! Definieren Sie die Anforderungen für die Cloud Governance! Entwickeln Sie entsprechende Cloud Policies! Entwickeln Sie Nutzungsmodelle für die Cloud! Ergänzen Sie Ihre IT-Prozesse und Architekturen um Cloud Services um die gegebenen Möglichkeiten zu reflektieren!

Den nächsten Vortrag »Integration von Privat- und Public Cloud mit der eigenen IT« gestaltete **Johann Ehm**, Geschäftsführer der Danube IT-Services GmbH, dem führenden und unabhängigen Cloud-Integrations Anbieter in Österreich. Im eigenen Rechenzentrum in Wien werden auch Virtual Privat Cloud Services für Business Kunden angeboten.



Johann Ehm (Danube IT Services)

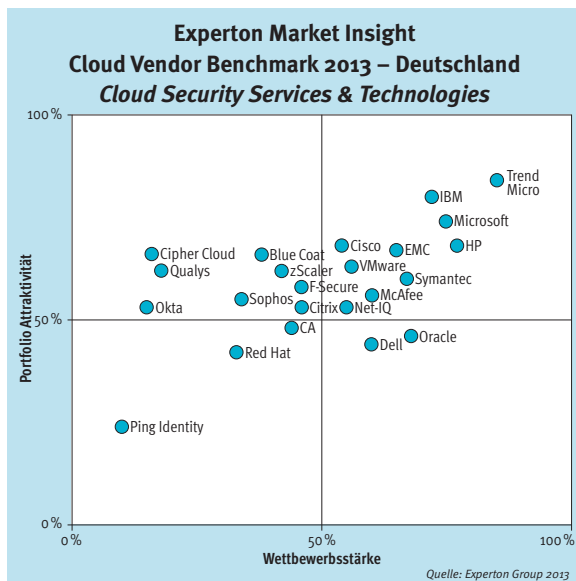
Immer mehr Unternehmen nutzen Cloud Services und stehen vor der Herausforderung der Integration mit der bestehenden IT. Denn ein Datenaustausch, die Vergabe von Berechtigungen, das Sperren von Benutzern, das Single-Sign-on, oder auch das Device Management stellen sich bei unterschiedlichen Anbietern oft als sehr komplex dar. Anhand von Praxisbeispielen zeigte Ehm Lösungswege auf.

In den Beratungsprojekten der Danube IT zeigte sich, dass selbst einfache Fragen an Cloud Provider oft nur schwer zu beantworten sind: Wo die Daten gespeichert werden? Werden Daten weitergegeben?

Wie wird gesichert? Wie kann der Anbieter gewechselt werden? Was passiert mit den Daten, wenn der Anbieter in Konkurs geht oder den Service nicht mehr anbieten möchte? Wie können Benutzerberechtigungen gesperrt oder gelöscht werden?

Die DaubeIT fungiert für ihre Kunden in manchen Bereichen als hybrider Serviceanbieter, der bspw. Managed Service Leistungen mit Cloudbroker Diensten kombiniert, darüber ein durchgängiges Identity und Access Management System spannt, und dann für die gesamten Services die Support Dienstleistungen übernimmt.

Ohne eine Cloud-Security-Strategie wird in Zukunft kein Unternehmen arbeiten können. Sicherheitskonzepte und Security-Komponenten müssen sich an eine virtualisierte Welt ohne feste Zugangspunkte und Perimeter anpassen. Das stellte die Experton Group fest, und beurteilte in ihrem Cloud Vendor Benchmark die Hersteller von Sicherheitslösungen nach ihrer Portfolio Attraktivität, und nach ihrer Wettbewerbsstärke. **Manuela Rotter** erklärte in ihrem Vortrag »Warum Trend Micro die Nr. 1 in Cloud Security ist« und



den Benchmark für Cloud Security als klarer Gewinner der Kategorie »Cloud Security Services & Technologies« setzt.

Mit dem Einzug von Cloud Computing ist die Nutshell innerhalb der Unternehmen aufgebrochen. Ohne eine Cloud-Security Strategie wird in Zukunft kein Unternehmen arbeiten können. Trend Micro Deep Security schützt dabei Server – egal, ob diese physisch, virtuell oder webbasiert sind. Die Kernbereiche der Cloud Security umfassen dabei die Disziplinen Business Continuity & Disaster Recovery, Data Center Operations & Network Security, Incident Response, Application Security, Encryption & Key Management, Identity & Access Management und nicht zuletzt Virtualization Security.

Beeindruckend stellten sich neben dem umfassenden Schutz für Systeme, Anwendungen und Daten, vor allem die Effizienz der Betriebsabläufe, und die herausragende Plattformunterstützung dar.

Eine noch tiefere Erläuterung des Themas Cloud-Sicherheit gab **Thomas Bleier** vom AIT Austrian Institute of Technology in seinem Vortrag »Cloud vs. Security – the good, the bad and the ugly«.

Als good können vor allem für die Sicherheitstechnologie die neuen Möglichkeiten der intensiveren Vernetztheit aller Abwehrmechanismen über moderne Cloud Technologien gesehen werden. Virenscanner bekommen mehrfach am Tag Updates. Anomalitäten im Netzwerkverkehr, beim Spamaufkommen etc., die bspw. durch Bot-Netze verursacht werden, können über die internationale Verquickung der Informationen mittels Cloud-Services leichter ausgewertet und analysiert werden.

Patches für Vulnerabilities können schneller ausgebracht und damit bekannte Sicherheitslücken leichter geschlossen werden.

Die bad-Aspekte ergeben sich in mehrerlei Hinsicht: Werden bestehende schwache Systeme und Prozesse plötzlich in der Cloud ausgerollt, dann ist die »Single Line of Defense« nicht mehr existent. Waren solche System bisher



Manuela Rotter
(TrendMicro)



DI Thomas Bleier, MSc
(AIT Austrian Institute of Technology)

innerhalb der Unternehmensgrenzen, also hinter der Firewall, so war die Hauptbedrohung ein Angriff oder eine Sicherheitsverletzung durch die eigenen Mitarbeiter. Stehen solche Systeme in der Public Cloud, dann können alle Angreifer dieser Welt mehr oder weniger frei darauf zugreifen. Eine schwache Passworrichtlinie kann somit schnell zum Verhängnis werden.

Natürlich werfen die neuen Technologien an sich schon viele neue Sicherheitsrisiken auf, denn meist werden Services mit geringem Sicherheitsniveau ausgeliefert, obwohl technisch mehr möglich ist. Dies gehört laut Bleier dringend verbessert.

Als ugly zeigen sich die vielen neuen Möglichkeiten, die Cloud Computing nun für die Cyber-Kriminalitäts-Industrie bietet. Das Brechen von Passwörtern ist nun dank der extremen Parallelisierung und verfügbaren Rechenleistung keine technische, sondern eine rein finanzielle Frage geworden. Je mehr es einem wert ist, umso schneller kann jedes Passwort, oder nahezu jede Verschlüsselung gebrochen werden.

Services wie spreadsheets von google.com erlauben Fishing-Attacks unter prominenten Web-Urls. Botenetze, die früher nur schwer durch Firewalls über die Unternehmensgrenzen hinweg kommunizieren konnten, bedienen sich heute anderer Kanäle, wie bspw. Twiternachrichten.

»Crimeware as a Service« ist ein boomender Geschäftszweig der organisierten Kriminalität.

Abschließend erläuterte Bleier noch das aktuelle Forschungsprojekt »Archistar« des AIT. Ziel ist es in der Cloud einen absolut sicheren Datenspeicher, betreffend Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit der Daten zu kreieren. Dabei soll ein über mehrere Anbieter verteiltes System geschaffen werden, dass sowohl die Verschlüsselung mittels verteilten Key-Managements, wie auch die Ausfallsicherheit mittels redundanter Datenhaltung, in einem userfreundlichen Cloud Service vereinen.

Im Laufe der Jahre hat sich die IT im Unternehmen zu einem komplexen Bereich entwickelt und die Kosten sind infolgedessen gestiegen und diese Komplexität wird bei der Transformation der Unternehmen zu einer wahren Herausforderung. **Klaus J. Lindtner** von Atos IT Solutions and Services erklärte in seinem Vortrag auf, wie Atos den Übergang der IT in die Cloud so einfach wie möglich macht, wie man sich aufs Wesentliche konzentrieren kann und mit der Cloud agiler wird.



Klaus J. Lindtner
(Atos IT Solutions and Services)

Abschließend hielt **Christoph Riesenfelder** von CR Consulting einen Vortrag zur risikogerechten Nutzung von Cloud Services unter dem Titel »Cloud Computing – Auf Sichtflug in der Wolke«.

Cloud Sourcing stellt eine sicherheitsbezogene, rechtliche und organisatorische Herausforderung dar. Unabhängig davon, welche Cloud-Services, Cloud-Liefermodelle und Endgeräte genutzt werden: es gibt eine Reihe von Aspekten und damit zusammenhängender Fragen, die im Rahmen von Sourcingüberlegungen gestellt, beantwortet und im Zuge von Auditmaßnahmen geprüft werden müssen. In seinem Vortrag zeigte Riesenfelder Wege zur risikogerechten Cloud-Nutzung auf, und

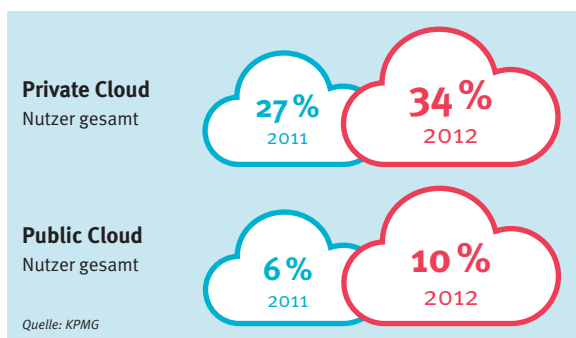


Christoph Riesenfelder
(CR Consulting)

erläuterte typische Fallen, die es zu vermeiden gilt.

Eine Datenklassifizierung sollte Basis jeder Sourcing-Maßnahme sein. Daraus folgt eine differenzierte Behandlung der Daten nach Bedarf, z. B. bei Sicherheitsmaßnahmen und Backups, bei angemessenen Kosten. Die geordnete Verarbeitung unter Einhaltung von Gesetzen und Verträgen, dient u. a. zur Vermeidung von Haftungsrisiken. Wichtig ist dabei, dass die Datenklassen scharf abgetrennt werden.

Als Fazit fasste Riesenfelder folgendes zusammen: Information und Daten sind wertvoll. Die Klassifizierung schafft die Basis für eine wertadäquate Behandlung. Jedes Sourcing erfordert intensive Auseinandersetzung mit vielen Aspekten, und ist dann sinnvoll, wenn die Rahmenbedingungen geklärt und der Nutzen und die Auswirkungen klar sind. Wichtig ist der »Start with the end in mind«, denn der Ausstieg will immer mitbedacht werden. Und wenn ausgelagert wurde: auf Sichtflug bleiben, denn die Verantwortung besteht weiter.



Zusammenfassend konnte Martin Pscheidl, unter großer Zustimmung aus dem Publikum, festhalten, dass diese Veranstaltung einen äußerst gelungenen und tiefen Einblick in die angekündigten Themen geben konnte, und bedankte sich herzlich für die gelungene Organisation durch CON•ECT Eventmanagement und das nette Ambiente bei EBCONT enterprise technologies.

Die Veranstaltung wurde unterstützt von:



AGENDA DER VERANSTALTUNG

Implementierung einer Cloudlösung – Ein Erfahrungsbericht. Cloud for the Enterprise – Visions of a Software Vendor

Bernhard Burger (UC4 Software)

Key Note zu Cloud Computing

Martin Pscheidl (Cloud- & ITSM-Experte)

Integration von Privat- und Public Cloud mit der eigenen IT

Johann Ehm (Danube IT Services)

Cloud Vendor Benchmark 2013: Warum Trend Micro die Nr. 1 in Cloud Security ist!

Manuela Rotter (TrendMicro)

Cloud vs. Security – the good, the bad and the ugly

DI Thomas Bleier, MSc (AIT Austrian Institute of Technology)

Mit Cloud Computing geschäftlich agiler werden

Klaus J. Lindtner (Atos IT Solutions and Services)

Auf Sichtflug in der Wolke: sicheres Sourcing in die CLOUD. Cloud Computing – »Auf Sichtflug in der Wolke«

Christoph Riesenfelder (CR Consulting)

Papers-Download unter www.conect.at

Mehr Informationen zu dieser Veranstaltung finden Sie unter www.conect.at, wo auch die Papers zum Download bereitgestellt sind.

CON•ECT
EVENTMANAGEMENT

CON•ECT Eventmanagement GmbH
1070 Wien, Kaiserstraße 14/2

Tel.: +43 / 1 / 522 36 36-36

Fax: +43 / 1 / 522 36 36-10

E-Mail: office@conect.at

<http://www.conect.at>